

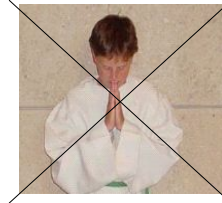
Merkblatt Sonntagsgottesdienst

Vor dem Gottesdienst:

- **20 min.** vor Beginn anwesend sein
- Sich ruhig umziehen
- Gewand: Rock und Kragen in entsprechender Farbe
- weißes Gewand; zum Schluss Medaillen

Haltung:

- *Die Hände nicht fromm*
- *nicht überkreuzen, nicht mit der Medaille spielen*
- **Die Hände falten!**
- Beim Gähnen die Hand vor den Mund!

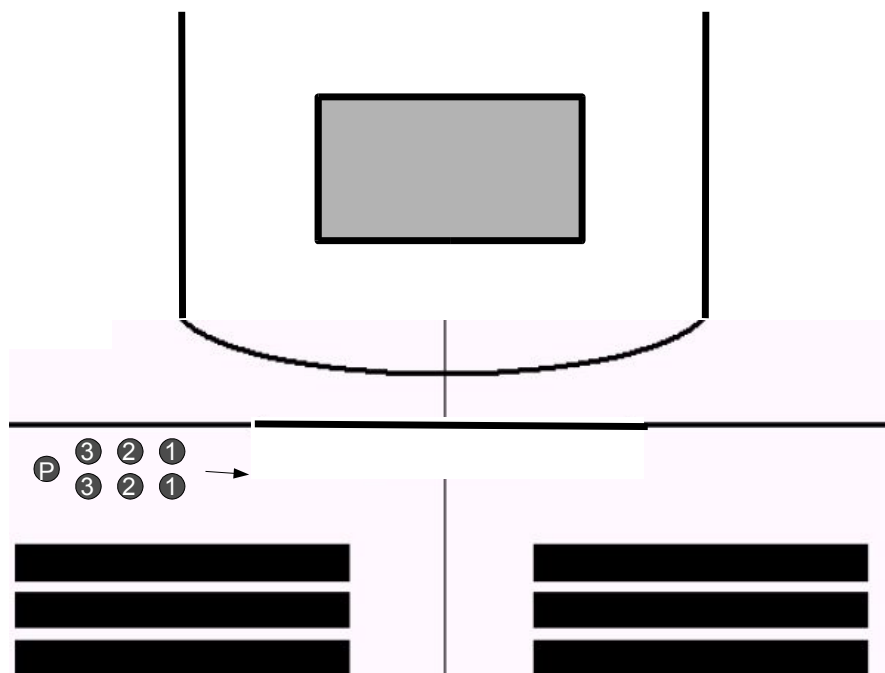


Ablauf:

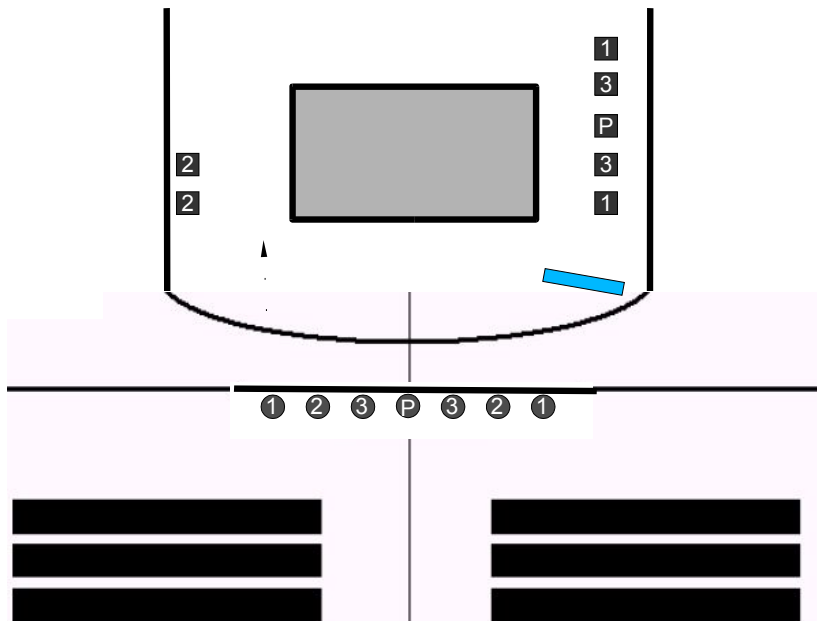
- I. Eröffnung
- II. Wortgottesdienst
- III. Eucharistiefeier
- IV. Entlassung

I. Eröffnung

Einzug:



- kleiner Einzug aus der Sakristei:
 1. Leuchter
 2. Kollekte
 3. Gabenbereitung Pfarrer
- ③ (rechts) klingelt beim Einzug



Verneigung,
Drehung nach links;
Verneigung zum Volk
An die Plätze gehen,
① läuft als Erstes

Begrüßung	Weil Christus uns empfängt und im Namen des Vaters uns versammelt, beginnen wir die Feier der Eucharistie mit dem Zeichen des Kreuzes. Der Priester spricht nicht in seinem eigenen Namen, sondern im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.	Kreuz- zeichen am Platz
Schuld- bekenntnis	"Am Herrentag kommt zusammen, bricht Brot und feiert die Eucharistie. Vorher aber bekennt eure Sünden, damit euer Opfer rein sei."	am Platz, stehen...
Kyrie	In unserem Gottesdienst ist dieser Ruf eine frohe Begrüßung, zur Ehe Christi des Herrn, der in der versammelten Gemeinde da ist. Zugleich ist er auch Bitte um sein Erbarmen	
Gloria	Ein frühchristlicher Hymnus, der als Morgenlied gesungen wurde. In ihm lobt und preist die Kirche den Vater und den Sohn Jesus Christus und bittet um sein Erbarmen. Wir können es mit einer Lobrede auf Jesus vergleichen.	
Tagesgebet	Der Priester sammelt die Gebete der Gläubigen und trägt sie vor Gott.	
II. Wortgottesdienst		
Erste Lesung	Der Lektor verkündet am Ambo das Wort Gottes, das aus den Schriften des Alten Testaments oder aus der Apostelgeschichte genommen ist.	sitzen
Antwort- psalm	Wesentliches Element des Wortgottesdienstes. Sein Text steht mit der vorausgegangenen Lesung in Zusammenhang.	Leuchter gehen ans Ambo
Ruf vor dem Evangelium	Mit dem Ruf "Halleluja" begrüßen wir Christus, der zu uns im Evangelium spricht.	Aufstehn

Evangelium	Frohe Botschaft, das heißt frohes Weitersagen der Taten und des Lebens Jesu. Hier spricht Jesus Christus selbst zu uns.	stehen
Predigt	Der Priester legt das Wort Gottes für das christliche Leben der Gegenwart aus.	sitzen
Glaubensbekenntnis / Credo	Von Anfang an haben Christen versucht, ihren Glauben in kurzen Sätzen auszudrücken. Sie machen damit deutlich, dass sie dem Wort Gottes wie es in den Lesungen und in der Predigt verkündet wurde, glaubend zustimmen, darauf antworten und sich die wesentlichen Glaubenswahrheiten in Erinnerung rufen.	stehen
Gebet der Gläubigen / Fürbitten	Im Vertrauen auf den guten Gott bittet die Gemeinde. Sie tritt vor Gott für die Menschen ein. Es wird gebetet für die Kirche, die Regierenden und für das Heil der Welt, für die Notleidenden und für die Ortsgemeinden	stehen
III. Eucharistiefeier		
Verneigung vor Gabenbereitung	Gemeinsame Verbeugung vor dem Altar: Die Minis, welche die Kollekte einsammeln (außen) und die die Gabenbereitung machen (innen).	Verneigung
Gabenbereitung	Es werden Brot (Hostienschale) und Kelch zum Altar gebracht, dann ein Tuch und Wein und Wasser von der Kredenz auf den Altar zum Pfarrer gebracht. Anschließend wird der Wein-Krug zurückgebracht und es folgt die Händewaschung als Zeichen der Reinigung	
gleichzeitig: Kollekte	Opfergaben der Gemeinde werden eingesammelt (Kniebeuge zum Altar -> Hauptschiff + Empore -> Kniebeuge, anschl. Seitenkapelle)	
Gabengebet	Zum Abschluss der Gabenbereitung singt oder spricht der Priester dieses Gebet.	
Sanctus	Heilig, heilig, heilig singt die Gemeinde, Minis gehen runter an die Stufe, Kollekte kommt dazu [Leuchter außen, dann Kollekte, Gabenbereitung innen (s. Bild oben)]	
Eucharistisches Hochgebet / Wandlung	„Denn am Abend ... dies ist mein Leib, ...dies ist mein Blut... Tut dies zu meinem Gedächtnis.“	Hinknien klingeln!
	„Durch ihn und mit ihm und in ihm ...“	Halbkreis um den Altar bilden

Vater unser	Gebet der Gemeinde zur Vorbereitung auf die Kommunion, Kommunionhelfer kommen dazu.	beten mit offenen Händen
Friedensgebet mit Friedensgruß	Der Priester lädt die Gläubigen ein, einander den Friedensgruß zu geben. Nur im Frieden untereinander sind wir bereit, dem lebendigen Herrn zu begegnen.	Friedensgruß
Brechung des Brotes und Agnus Dei	Im Ruf "Lamm Gottes" grüßen wir Christus, der sich uns im Brot austeilt, und bitten um Vergebung unserer Sünden. Wenn der Priester das eucharistische Brot in kleine Stücke teilt und sie den Gläubigen reicht, dann wird die Einheit mit Christus und der Christen untereinander deutlich.	
Kommunion	In der Kommunion nimmt Christus uns an, und wir nehmen Christus auf. Danach setzen wir uns wieder.	Kniebeuge an der unteren Stufe
nach der Kommunion	Die Gabenbereitungs-Minis räumen nach der Kommunion Kelch und Hostienschale wieder auf die Kredenz zurück. Für die Reinigung des Kelches Wasserkrug mitnehmen.	
<i>bei Wettersegen:</i>	<i>vor dem Schlussgebet an die obere Stufe stehen (wie bei der Wandlung) [„Lasset uns beten“]</i>	
Schlussgebet	Der Priester beschließt das stille Gebet der Gemeinde mit diesem Gebet.	
IV. Entlassung		
Vermeldungen	Hier ist Gelegenheit für Bekanntgabe von Terminen, Verlautbarungen etc..	
(Wetter-) Segen	Zum Abschluss der Eucharistiefeier segnet der Priester die Gemeinde im Namen des dreifaltigen Gottes. Der Segen bedeutet die Zusage Gottes: "Ich bin mit dir" Die Gemeinde bekräftigt den Segen mit "Amen". <i>Beim Wettersegen beim Kreuzzeichen vier mal klingeln: (nacheinander: oben, unten, links, rechts)</i>	Nicht knien, stehen bleiben
Entlassung	Mit dem Ruf "Gehet hin in Frieden" verabschiedet der Priester die Gemeinde im Namen Christi. Mit dem Ruf "Dank sei Gott, dem Herrn" drückt die Gemeinde ihre Freude und Dankbarkeit für die Eucharistiefeier aus. Die Ministranten machen eine Verneigung. Sie kehren in der Ordnung der Einzugsprozession in die Sakristei zurück.	Verneigung an der unteren Stufe
Auszug	Wir ziehen wie beim Einzug, nur umgekehrt geordnet, in die Sakristei aus.	